

Technische Pandemie-Prävention in Schulen und Kindergärten

Antrag:

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob in den Schulen und Kindergärten mobile Raumluftreiniger und CO₂-Messgeräte eingesetzt werden können.

Begründung:

Die derzeit grassierende SARS-CoV-2-Krankheit wird nach derzeitigem Kenntnisstand einerseits über Tröpfcheninfektion andererseits über in der Luft schwebende Aerosole (Tröpfchenkerne, die kleiner als 5 Mikrometer sind) übertragen. Die regelmäßige Frischluftzufuhr in Klassen- und Gruppenräumen in Schulen und Kindergärten gilt als eine wirksame Maßnahme, um die weitere Ausbreitung der Pandemie zu verhindern.

Leider ist das nötige häufige Lüften - etwa in 20-Minuten-Intervallen - an vielen Einrichtungen aus den unterschiedlichsten Gründen (veraltete Fensterkonstruktionen, Geräuschpegel im Außenbereich der Schule) oft nur schwer umzusetzen.

Die Bayerische Staatsregierung hat auf der Sitzung des Ministerrates am Montag, dem 21. September, beschlossen, den Kommunen bis zu 50 Millionen Euro bereitzustellen, um Schulen und Kindergärten mit geeigneten technischen Geräten auszustatten, die der Verbesserung des Raumklimas dienen. Dabei ist einerseits an mobile Raumluftreiniger andererseits an Messgeräte gedacht, die den Gehalt von CO₂ in der Raumluft und damit die Lüftungsnotwendigkeit feststellen.

Da München derzeit erhöhte Infektionszahlen aufweist und die Notwendigkeit von Bildung und Erziehung in Präsenzform allseits unumstritten ist, muss die Landeshauptstadt alle Möglichkeiten nutzen und alle Anstrengungen unternehmen, um der Ausbreitung der Pandemie über Schulen und Kindergärten entgegenzuwirken.

Ute Primavesi